

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/33

25. April 1952

Jg. 2

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT.

Februar 1952

Die saarländische Industrie im Februar 1952.

Im Februar meldeten die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe der saarländischen Industrie einen Umsatz von 18,3 Mrd. Fr. Unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Nachträge dürfte trotz der Kürze des Monats das Ergebnis des Vormonats wieder erreicht worden sein. Die eisenschaffende Industrie und die Eisenverarbeitung der 1. Stufe kamen sogar auf einen grösseren Absatz als im Januar. Die übrigen Branchen verzeichneten zumeist einen leichten Umsatzrückgang, der jedoch – wenn man von der Textilindustrie, der Glas- und chemischen Industrie und der Bauindustrie absieht – nicht über den Rahmen der üblichen monatlichen Schwankungen hinausging. Bei der Textilindustrie blieben die Lieferungen allerdings um rund ein Drittel hinter denen des Vormonats zurück und bei der Glas- und chemischen Industrie verringerten sie sich um mehr als ein Zehntel. In der Bauindustrie erklärt sich der Umsatzrückgang ausschliesslich aus der Kürze des Monats und aus dem ungünstigen Witterungsverlauf, denn die Auftragslage der Bauindustrie war unverändert gut.

Die Umsätze der saarländischen Industrie im Januar und Februar 1952
in Millionen Franken. 1)

Wirtschaftsgruppen	Januar 1952 Absatz insges.	Februar 1952 Absatz insges.	Im Februar 1952 entfielen auf			
			Saar- land	Franz. Union	Deutsch- land	übrige Länder
Eisenschaffende Industrie	7027,7	7068,4	1775,4	3328,5	639,6	1324,9
Weiterverarb. Eisenind.						
1. Stufe	2041,2	2141,3	549,7	981,8	122,8	486,9
2. Stufe	3498,7	3343,4	1239,4	1863,3	68,1	172,6
Nahrungs- u. Genussmittelind.	1243,5	1293,4	1249,0	44,4	–	–
Energiewirtschaft	1220,5	1187,4	940,1	93,7	153,6	–
Keram.-chem. u. Glasind.	1362,8	1292,8	403,8	802,5	0,2	86,3
Baustoff- u. Bauindustrie	741,9	628,3	586,2	40,7	0,3	1,1
Säge- u. Holzindustrie	693,9	635,0	497,1	120,7	2,0	15,3
Textil-, Bekleidungs- u.						
Lederindustrie	395,9	404,9	322,5	67,7	13,2	1,5
Papierind. u. graph. Gewerbe	320,1	289,7	244,6	45,0	–	–
Zusammen	18546,1	18284,6	7807,9	7388,3	999,8	2088,6

1) Februar 1952 – vorläufige Zahlen

→ 2 ←

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statist. Amt des Saarlandes gestattet

Der Absatz im Saarland ist gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen, und zwar in der Hauptsache infolge geringerer Lieferungen der eisenschaffenden Industrie. Auch die Umsätze im Verkehr mit Frankreich blieben leicht hinter denen des Vormonats zurück, hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang der Lieferungen der Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung und der Glas- und chemischen Industrie. Der Export über die saarländisch-französischen Zollgrenzen hat sich im Februar zufriedenstellend entwickelt. Die Lieferungen nach der Bundesrepublik erreichten zum ersten Mal die Höhe von 1 Mrd. Fr., davon entfielen rund zwei Drittel auf Lieferungen der eisenschaffenden Industrie. Der Export nach den übrigen Ländern zeigte eine Zunahme um über 100 Mill. Fr., die in der Hauptsache auf Lieferungen der eisenschaffenden Industrie und der Eisenverarbeitung der 1. Stufe zurückgeht.

Die allgemeine Auftragslage der saarländischen Industrie war im Februar weiterhin gut. Die Gesamtheit der Neuaufträge ging um mehr als 1,5 Mrd. Fr. über die laufende Auftragserledigung hinaus, wodurch sich der Auftragsbestand entsprechend erhöht hat. Nur in der Glas- und chemischen Industrie und in der Sägeindustrie hat sich der Auftragsbestand gegenüber dem Vormonat beträchtlich verringert.

Die eisenschaffende Industrie.

Im Februar war die Produktion der eisenschaffenden Industrie infolge der geringeren Zahl der Arbeitstage etwas kleiner als in den Vormonaten. Obwohl ein neuer Hochofen angeblasen wurde, blieb die Roheisenerzeugung mit 198 000 t zum ersten Mal seit sechs Monaten unter der 200 000 t-Grenze. Die Rohstahlproduktion lag mit 218 000 t um zwei durchschnittliche Tagesproduktionen unter der des Vormonats, dabei beschränkte sich der Rückgang im wesentlichen auf die Erzeugung von Thomasstahl, während die Herstellung von Martinstahl und von Elektrostahl nur unwesentlich niedriger war als im Januar.

Die Walzwerkserzeugung lag im Februar bei 171 000 t gegenüber 174 000 t im Januar. Sie zeigte im wesentlichen dieselbe Zusammensetzung wie in den Vormonaten. Die wichtigsten Produkte waren Blech, Stab- und Betoneisen mit zusammen 90 000 t. Sie machten über die Hälfte der gesamten Walzwerkserzeugung aus. Die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial, Walzdraht in Ringen und Röhrenvormaterial ist, nach einer Erhöhung im Januar, im Berichtsmonat etwas zurückgegangen, die Erzeugung von Bandeisen und Röhrenstreifen hat sich nach dem Produktionsrückgang im Vormonat im Februar wieder erhöht. Bei Trägern und Formeisen war die Produktion trotz der geringeren Zahl von Arbeitstagen grösser als im Januar.

Die Auftragslage der eisenschaffenden Industrie ist weiterhin gut. Nach den Zahlen über den Eingang neuer Aufträge ist bei den saarländischen Hütten im Gegensatz zu Meldungen aus anderen europäischen Ländern im Februar keine rückläufige Entwicklung festzustellen, vielmehr waren die Neuaufträge trotz der Kürze des Monats grösser als im Vormonat, und der Auftragsbestand hat weiter zugenommen.

Im Januar gelangten Produkte der saarländischen eisenschaffenden Industrie im Gewicht von 183,8 Tausend t in den Verkauf. Die saarländischen Abnehmer bezogen davon 55 000 t. Nach Frankreich wurden wieder, wie im Dezember, 86 000 t geliefert. Der Absatz nach der Bundesrepublik erreichte mit 10 700 t die gleiche Höhe wie seit zwei Monaten. In der Ausfuhr nach anderen Ländern ist im Februar wieder eine gewisse Zunahme eingetreten. Nachdem die Lieferungen im Dezember im Zuge der Einschränkung des Exportes zugunsten der Inlandsverbraucher auf den Stand von 30 000 t zurückgegangen waren, und dieser Wert auch im Januar nur unbedeutend überschritten wurde, zeigten die Lieferungen im Februar mit 34 600 t wieder eine aufsteigende Tendenz.

Der Absatz der Hütten war im Februar durch relativ grosse Verkäufe von un-
verarbeiteten Rohprodukten und von Halbzeug gekennzeichnet. Von dem abgesetz-
ten Roheisen und den verkauften Rohblöcken gingen zwar nur ein Fünftel nach
ausserhalb des Saarlandes, beim Absatz von Halbzeug betrug der Ausfuhranteil
dagegen über 50 vH.

Der Absatz der saarländischen eischaffenden Industrie
im Februar 1952 in Tonnen

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	Saarland	Davon entfielen auf		
			Franz.Union	Deutschl.	andere Länd.
Roheisen	7 451	5 710	1 741	-	-
Rohblöcke	1 365	1 254	111	-	-
Halbzeug zur Wiederver- walzung im Saarland und zum Absatz nach ausser- halb	27 727	12 720	13 801	-	1 206
Eisenbahnoberbaumaterial	4 143	818	3 167	85	73
Formeisen	19 426	5 244	9 110	775	4 297
Stabeisen	50 185	10 173	18 382	2 885	18 745
Röhrenrundstahl	3 490	3 490	-	-	-
Walzdraht	13 530	3 685	7 673	881	1 291
Bandeisen	10 352	1 819	5 823	699	2 011
Röhrenstreifen	3 319	2 353	966	-	-
Universaleisen und Bleche	36 622	7 391	24 240	1 067	3 924
Grauguss	8 562	466	683	4 316	3 097
Stahlguss	77	19	58	-	-
Z u s a m m e n	186 249	55 142	85 755	10 708	34 644

Der Stabeisenabsatz war mit 50 000 t genau so hoch wie im Januar, doch hat
sich der Absatz im Saarland und nach Frankreich zugunsten der Verkäufe nach an-
deren Ländern etwas verringert. Der Absatz von Blech und Universaleisen ging
wie bisher zu rund zwei Dritteln nach Frankreich. Der Absatz von Eisenbahnober-
baumaterial ging um ein Drittel zurück, da die Bezüge Frankreichs um rund
2 000 t geringer waren. Der Absatz von Walzdraht hat sich um ungefähr die glei-
che Menge vermindert, und zwar ebenfalls durch einen entsprechenden Rückgang
der Lieferungen nach Frankreich. Auch die Verkäufe von Röhrenrundstahl waren
im Februar niedriger als im Vormonat. Bei Formeisen, Bandeisen und Grauguss
gingen die Absatzmengen dagegen über die des vorangegangenen Monats hinaus. Der
Absatz von Formeisen hat sich durch eine Zunahme der Lieferungen an saarlän-
dische Abnehmer, nach Frankreich und in den Export von 14,9 Tausend t im Januar
auf 19,4 Tausend t im Februar erhöht, bei Bandeisen geht die Absatzerhöhung
ganz auf die Zunahme der Lieferungen nach Frankreich zurück. Grauguss bezogen
wie bisher vornehmlich Deutschland und andere europäische Länder.

Der Umsatz der saarländischen Hütten belief sich im Februar auf 7,1 Mrd. Fr.
Der Wert der im Saarland abgesetzten Produkte ist gegenüber dem Januar um 125
Mill. Fr. zurückgegangen. Im Verkehr mit Frankreich wurden die gleichen Umsätze
erzielt wie im Vormonat. Dagegen hat der Export über die französisch-saarlän-
dische Grenze um rund 200 Mill. Fr. zugenommen, mit 2 Mrd. Fr. machten die Ex-
portlieferungen 28 % des Gesamtumsatzes aus. Dabei ist eine gewisse Verlagerung
in der Absatzrichtung eingetreten. Mit der zunehmenden Normalisierung der Ver-
sorgung des amerikanischen Marktes gehen die Absatzchancen der europäischen
Erzeuger auf diesem Markt zurück. Zudem ist in letzter Zeit die Bereitwillig-
keit der Amerikaner, für importierten Stahl höhere Preise zu zahlen, geringer
geworden, sodass auch das Interesse der europäischen Erzeuger, dorthin zu lie-
fern, nachgelassen hat. Im Zuge dieser Entwicklung ist der Anteil der amerika-

nischen Bezüge am Export der Saalhütten seit Juni des Vorjahres, als die bisher höchsten Lieferungen nach Amerika erreicht wurden, von rund 46 % bis zum Februar 1952 bereits wieder auf 15 % zurückgegangen. Dabei waren die Lieferungen nach den U.S.A., wohl im Zuge der Erfüllung alter Lieferverpflichtungen, noch relativ hoch, während von den anderen amerikanischen Ländern überhaupt nur noch Kanada nennenswerte Mengen abnahm.

Mit dem Rückgang der Lieferungen nach Amerika ging die Zunahme der Lieferungen nach Deutschland Hand in Hand. Nachdem schon seit November eine stete Zunahme der monatlichen Lieferungen zu verbuchen war, erreichten sie im Februar mit 640 Mill.Fr. einen neuen Höchstwert. Dagegen ist der Umsatz mit anderen europäischen Ländern im Februar wieder zurückgegangen.

Der Absatz der saarländischen eisenverarbeitenden Industrie
im Juni 1951 und im Januar und Februar 1952 in Millionen Franken.

Erdteile und Länder	Juni 1951	Januar	Februar
		1952	
Saarland	1 726	1 950	1 775
Franz. Union	2 901	3 329	3 329
Deutschland	96	540	640
übr. europäische Länder	536	573	479
Amerika	762	392	300
Asien	130	60	237
Afrika	112	50	107
Australien	33	134	108
Z u s a m m e n	6 298	7 028	7 068

Die bedeutendsten Bezieher unter den übrigen europäischen Ländern waren die Schweiz mit über 100 Mill.Fr., dann Norwegen, Schweden, Italien, Dänemark und Grossbritannien. Der Rückgang der Lieferungen nach Amerika und in einen Teil der europäischen Länder wurde im Februar teilweise auch durch die erhebliche Zunahme der Umsätze im Verkehr mit Asien und Afrika ausgeglichen. Bei den Exporten nach asiatischen Ländern, die das Vierfache der Vormonatslieferungen ausmachten, kommt vor allem den Lieferungen nach Israel in Höhe von über 200 Mill.Fr. eine gewisse Bedeutung zu. Im Überseeverkehr haben bisher nur die USA, Argentinien und Australien derart hohe Lieferungen erhalten. Die Lieferungen der saarländischen eisenverarbeitenden Industrie nach Afrika sind sehr unbeständig, sie schwanken zwischen 50 und 200 Mill.Fr. monatlich. Im Februar waren sie mit 107 Mill.Fr. genau so hoch wie die Exporte nach Australien, die seit November laufend über 100 Mill.Fr. betragen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie haben im Februar nach den vorläufigen Ergebnissen der Industrieberichterstattung Güter im Werte von rund 5,5 Mrd.Fr. abgesetzt. Dieses Ergebnis lag um rund 60 Mill.Fr. unter dem des Vormonats, es wird sich jedoch erfahrungsgemäss durch Nachmeldungen noch verbessern. Im Februar gingen grössere Lieferungen in den Export als im Vormonat. Während die Verkäufe im Saarland und in Frankreich nicht mehr an die Vormonatswerte herankamen, sind die Ausfuhren nach der Bundesrepublik infolge grösserer Lieferungen der 1. Stufe der Eisenverarbeitung von 129 Mill.Fr. auf 191 Mill. Fr. gestiegen. Im Verkehr mit den übrigen Ländern stand einer Verringerung der Lieferungen der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung eine erhebliche Zunahme der Lieferungen der 1. Stufe der Eisenverarbeitung gegenüber. So ging der Gesamtabatz nach diesen Ländern mit rund 660 Mill.Fr. noch um 30 Mill.Fr. über den des Vormonats hinaus.

Die Betriebe der 1. Stufe der Eisenverarbeitung erzielten im Februar einen Gesamtumsatz von 2,1 Mrd. Fr. Davon entfiel nur etwas mehr als eine halbe Milliarde Franken auf Verkäufe im Saarland. Der weitaus grösste Abnehmer war Frankreich mit den Ländern der französischen Union.

Die Drahtindustrie als der bedeutendste Industriezweig in der ersten Stufe der Eisenverarbeitung kam im Februar erstmals auf Lieferungen im Werte von über einer Milliarde Franken. Ihre Exportlieferungen in Höhe von 289 Mill. Fr. machten über 40 % der gesamten Lieferungen der Eisen- und Metallverarbeitung über die französisch-saarländischen Zollgrenzen aus. Infolge der ständig steigenden Ausfuhrlieferungen hat sich der Umsatz der saarländischen Drahtindustrie seit zwei Jahren annähernd verdreifacht.

In der Röhrenindustrie war im Februar ein leichter Rückgang im Auftragseingang zu verzeichnen, der aber ohne Einfluss auf die Auftrags erledigung blieb, denn der Wert des Absatzes lag um 50 Mill. Fr. höher als im Vormonat. Während die Lieferungen an saarländische Abnehmer zurückgegangen sind, ist der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes um rund 100 Mill. Fr. gestiegen, dabei erfuhr die Ausfuhr in andere Länder als Deutschland und Frankreich eine Steigerung um 70 Mill. Fr.

Die Giesserei-Industrie hatte im Februar denselben Umsatz wie im Vormonat, ihre Produkte blieben zu mehr als 90 % im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum. Die Auftragslage der Giesserei-Industrie ist gut, Ende Februar verfügte sie über einen Auftragsbestand, der ihr eine Beschäftigung auf 4 bis 5 Monate sichert.

In der Eisen- und Metallverarbeitung der 2. Stufe ist im Februar eine gewisse Verlangsamung des Auftragseinganges eingetreten, nur in der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie und in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erreichte der Neueingang von Aufträgen wieder die gleiche Höhe wie im Vormonat. Diese Entwicklung führte dazu, dass der Umsatz mit 3,3 Mrd. Fr. um rund 160 Mill. Fr. hinter dem des Vormonats zurück blieb. Vor allem ist die Ausfuhr zurückgegangen, nachdem sie sich im Vormonat sehr gut entwickelt hatte. Während der Absatz im Saarland noch eine gewisse Zunahme erfuhr, sind die Lieferungen nach Frankreich, auf die in der Regel mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Industriegruppe entfallen, um rund 120 Mill. Fr. zurückgegangen. Die Ausfuhr nach den übrigen Ländern verringerte sich um 80 Mill. Fr. Als einziger Industriezweig hatte die elektrotechnische und feinmechanische Industrie höhere Umsätze nach Frankreich als im Januar und deshalb kam sie als einzige auf ihren Vormonatsumsatz. Im Eisen- und Stahlbau vermochten grössere Lieferungen im Saarland und nach Deutschland den Rückgang der Umsätze im Verkehr mit Frankreich und den übrigen Ländern nicht voll anzugleichen. Jedoch kommt dem leichten Umsatzrückgang in dieser Branche keinerlei Bedeutung zu, da er nur verrechnungstechnisch bedingt ist. Die Beschäftigung des Eisen- und Stahlbaues ist weiterhin gut, und die Auftragslage kann als ausgezeichnet angesprochen werden. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie blieb der Absatz im Saarland um 10 Mill. Fr. hinter dem des Vormonats zurück. Im Absatz nach anderen Gebieten sind keine Änderungen eingetreten. Der Auftragseingang war höher als im Vormonat. Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hatte im Januar auf Grund grosser Auftragseingänge erstmalig einen Umsatz von mehr als 200 Mill. Fr. Im Februar ging der Auftragseingang wieder auf seine normale Höhe zurück und die Lieferungen haben sich dieser Entwicklung angepasst. Mit 187 Mill. Fr. waren sie dennoch weit höher als der Monatsdurchschnitt des Vorjahres. Im Februar des Vorjahres betrug der Umsatz dieser Industrie sogar nur 103 Mill. Fr. Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie liefert nach wie vor in der Hauptsache nach dem Saarland und nach Frankreich. Ihr gegenwärtiger Auftragsbestand entspricht

etw. dem Doppelten einer Monatsproduktion. Der Umsatz der Maschinenindustrie blieb im Februar zum ersten Mal seit fünf Monaten wieder unter der Milliardengrenze. Nur im Verkehr mit Deutschland, der aber im Rahmen der Gesamtlieferungen nur eine ganz untergeordnete Bedeutung hat, erreichte er wieder dieselbe Höhe wie im Vormonat. Der Absatz nach Frankreich, der mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes dieses Industriezweiges ausmacht, ging um 90 Mill. Fr. zurück. Der Umsatz im Verkehr mit anderen Ländern lag um 30 Mill. Fr. oder 40 % unter dem vom Januar. Obwohl im Februar eine gewisse Verlangsamung des Auftragseinganges zu verzeichnen war, ist die Auftragslage noch sehr gut, wenngleich die Lage von Betrieb zu Betrieb sehr verschieden ist.

Monatlicher Industriebericht

- Februar 1952 -
Zahlenteil

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	48,3	46,3	52,0	50,0
Hütten	35,8	31,0	38,5	36,5
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,6
Zusammen	84,7	78,0	91,2	87,1
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,1	2,9	2,8	2,9
durch Heizstoffe	56,7	55,9	68,0	64,9
Zusammen	58,8	58,8	70,0	67,8
Stromerzeugung zusammen	143,6	136,8	162,0	154,9
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	0,2	-	-	-
Deutschland	4,0	4,3	2,9	2,7
Stromeinfuhr zusammen	4,3	4,3	2,9	2,7
Verfügbare Menge insgesamt	147,9	141,1	164,9	157,6
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84,7	78,0	91,2	87,1
über das Netz	49,5	46,8	56,4	53,0
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11,0	15,2	14,7	15,4
Deutschland	2,6	1,1	2,6	2,1
Stromausfuhr zusammen	13,6	16,3	17,3	17,5

B. - Kokereigaserzeugung u. Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	Januar 1951	Dezember	Januar
			1951	1952
Grubenkokereien	29 377	30 101	29 611	30 800
Hüttenkokereien	96 390	97 184	103 186	104 167
Zusammen	125 767	127 285	132 797	134 967
Lieferung an die Saarferngas	38 957	38 463	41 654	42 358

D. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, Reden III und Franziska in kg	1 640 034	892 093	2 639 252	2 625 605
in m ³	1 952 422	1 062 015	3 141 968	3 125 720

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Steinkohlenförderung in t -

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Nettoförderung der Saargruben	1 344 084	1 326 367	1 428 428	1 276 603
Monatliche Arbeitstage	23,23	23,86	26,00	23,93
Arbeitstägliche Förderleistung	54 017	55 583	54 940	53 358
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 879	37 394	37 521
Übertage	11 116	11 243	10 777	10 759
Nebenbetriebe	10 549	10 552	10 825	10 746
Zusammen	59 259	59 674	58 996	59 026
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neu- arbeiten einges. Beschäftigten	38 439	38 774	38 307	38 401
Übertage u. zugehör. Betriebe	19 772	19 863	19 635	19 577
Nebenbetriebe	1 048	1 037	1 054	1 048
Zusammen	59 259	59 674	58 996	59 026

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Förderleistung je Schicht in kg				
Untertage:				
Alte Unterteilung	1 658	1 712	1 667	1 652
Neue Unterteilung	1 618	1 670	1 620	1 606
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 301	1 273	1 258
Neue Unterteilung	1 043	1 077	1 047	1 034
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	10 537	14 843	13 834

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	69 711	79 229	77 488
	Braunkohlen- briketts	4 575	5 408	5 020	4 904
Frankreich	Kohle	18 024	19 385	14 153	10 623
	Eierbriketts	121	298	95	265

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland		Monats- durchschnitt 1951	Februar 1951	Januar	Februar
				1952	
Saarland ¹⁾		552 563	524 242	593 485	536 134
Frankreich		353 554	376 104	394 911	316 892
Deutschland		262 390	255 598	263 691	266 101
Oesterreich		7 560	2 241	9 853	200
Luxemburg		6 736	5 968	5 364	4 715
Schweiz		24 373	21 516	18 444	18 166
Italien		27 529	33 671	12 906	9 580
Andere Länder ²⁾		19 861	34 031	12 398	6 440
Zusammen		1254 566	1253 371	1311 052	1158 228

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle
- 2) Von den anderen Ländern sind im Februar 1952 2 245 t als Korrekturposten zu einer früheren Verbuchung abgezogen worden.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Saargruben	86 109	90 009	67 982	78 890
Privatgruben	14	9	16	13
Hüttenkokereien ¹⁾	67 968	45 375	122 386	118 640
Grubenkokereien ¹⁾	7 203	5 804	7 444	7 913

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	228 987	269 191	249 367
Grubenkokereien *	71 854	64 622	75 853	70 535
Zusammen	321 018	293 609	345 044	319 902
* davon Schmelzkoks	7 224	6 522	7 753	7 135

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Deutschland	1 872	1 845	1 730	1 039
Frankreich	1 567	2 284	1 079	646
Zusammen	3 439	4 129	2 809	1 685

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Saarland ²⁾	233 146	208 366	248 020	236 485
Frankreich	77 717	79 081	78 485	66 583
Deutschland	12 568	10 726	12 743	13 820
Oesterreich	637	954	-	500
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Zusammen	324 068	299 127	339 248	317 388

1) einschl. der Ruhrkohle

2) einschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende d. Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	2 338	2 459	2 878
Hüttenkokereien	8 698	9 721	12 052	12 460
Zusammen	11 482	12 059	14 511	15 338
* darunter Schwelkoks	319	252	277	331

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Rohteer	15 906	15 222	16 644	15 497
Rohbenzol	5 096	4 555	5 394	4 977
Ammonsulfat	2 734	2 435	2 857	2 983
Teerpech	3 089	3 464	4 398	4 113
Strassenteer	2 645	1 080	705	1 530
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 164	4 812	4 564
Steinkohlenteeröl	4 666	4 529	6 216	5 255

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	Februar 1951 Insgesamt	Januar		Februar	
		1952			
		Insgesamt	darunt.nach d.französ. Union	Insgesamt	darunt.nach d.französ. Union
5 869,7	4 412,4	7 027,7	3 329,1	7 068,4	3 328,5

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	22	23	24
ROHEISEN				
Stahleisen	185 035	162 442	194 744	186 575
Gusseisen	12 425	11 209	10 813	11 094
Zusammen	197 460	173 651	205 557	197 669
ROHSTAHL				
Thomasstahl	164 048	147 722	171 325	160 707
Martinstahl 1)	47 079	43 352	54 630	53 144
Elektrostahl	4 079	3 432	3 966	3 802
Zusammen	215 205	194 506	229 921	217 653
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	6 386	6 202	5 016	3 530
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zorseisen	17 696	18 631	19 547	19 837
Walzdraht in Ringen	17 911	15 811	19 201	18 920
Stab- und Betoneisen	48 302	43 613	56 265	54 548
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 915	1 691	1 687
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	4 253	5 220	3 536
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	12 206	13 931	15 049
Bleche einschl. unverzinnertes Weiss- blech und Universaleisen	37 573	35 243	38 275	36 919
Zusammen	148 067	137 874	159 146	154 026
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	12 565	14 954	16 504
Insgesamt	162 294	150 439	174 100	170 530
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	12 311	11 115	10 739
Thomasschlackenmehl	31 452	28 407	33 401	28 799

1) darunter Rohblöcke zur Her-
stellung von Röhren

1 776

1 521

2 199

1 167

2) darunter nach ausserhalb
des Saarlandes

12 961

11 541

12 339

14 641

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden.
Industrie der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 insgesamt	Februar 1951 insges.	Januar		Februar	
			1952			
			insges.	darunter nach der französ. Union	insges.	darunter nach der französ. Union
Giesserei-Industrie	399,1	288,2	490,1	193,4	487,2	213,3
Röhrenindustrie	566,2	451,3	590,7	283,8	639,5	295,1
Drahtindustrie	729,6	475,4	960,3	501,6	1014,6	473,4
Zusammen	1694,9	1214,9	2041,1	978,8	2141,3	981,8

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	2 586	3 051	3 677
Nahtlose Röhren	5 216	5 177	5 521	5 597
Stahlflaschen in Stück	321	300	-	457
Stahlflaschen in Tonnen	18	13	-	30
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	7 912	7 554	8 055	8 321
Blankmaterial	3 461	2 499	5 067	4 787
Grauguss	13 255	11 753	14 048	14 023
Stahlformguss	1 003	967	1 274	1 182
Schmiedestücke aller Kategorien	1 815	1 502	2 216	2 298

1) Februar 1952 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 insges.	Februar 1951 insges.	Januar		Februar	
			1952			
			insges.	darunter nach der französ. Union	insges.	darunter nach der französ. Union
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	1052,2	736,9	1504,2	934,9	1483,7	894,8
Maschinenindustrie	846,5	822,3	1122,8	650,2	994,4	563,3
Elektro- u. feinmech. Ind.	253,5	204,3	298,5	72,6	323,5	103,5
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie	283,7	214,4	364,4	186,3	355,0	185,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	141,2	102,7	208,9	138,4	186,7	116,1
Zusammen	2577,1	2080,6	3498,8	1982,4	3343,3	1863,3

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	962	1 381	1 144
Küchenherde, Gasherde und Zimmer- öfen (Stück)	8 394	6 517	9 570	7 888
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher, und andere (Stück)	385	292	404	487
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	176	125	192	170
NE-Metallguss in t	174	143	192	196
Ketten in t	63	71	111	112
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 134	1 068	1 067
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	239	286	256

1) Februar 1952 - vorläufige Zahlen

VII. Erzeugung von Baumaterialien in t 1)

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Portlandzement	1 436	1 274	593	656
Hochofenzement	18 015	16 109	9 646	5 934
Stahlwerkskalk	14 534	13 702	16 081	10 768
Raukalk und Bindemittel	2 230	1 267	957	523
Gips	3 916	3 806	2 700	2 313
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	2 545	2 684	2 417
Tonback- und Klinkersteine	16 755	9 837	13 709	10 088
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	758	603	335
Bimszeugnisse	267	155	159	78
Andere Betonwaren	5 399	4 928	6 062	5 749
Schlacken- u. Kalksandsteine	20 968	11 430	10 788	12 871
Betonhohlblocksteine	4 847	3 957	379	461
Schamotteerzeugnisse	1 871	1 820	1 642	1 668
Versch. Schamotteerzeugnisse	36	35	65	20
<u>Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser</u>				
	28	26	28	25

1) Februar 1952 .. vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

- Februar 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
A. BERGBAU			
Saargruben	63 072	899	63 971
Privatgruben	577	13	590
Zusammen	63 649	912	64 561
B. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 114	202	3 316
Eisenschaffende Industrie	31 415	963	32 378
Drahtindustrie	1 985	235	2 220
Röhrenindustrie	2 182	45	2 227
Giessereiindustrie	4 095	140	4 235
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 269	447	8 716
Maschinenindustrie	7 725	459	8 184
Elektro- und feinmechanische Industrie	2 480	603	3 083
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	2 222	686	2 908
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 097	146	1 243
Glas- und chemische Industrie	2 304	655	2 959
Keramische Industrie	3 200	1 491	4 691
Sägeindustrie	1 107	43	1 150
Holzindustrie	3 370	781	4 151
Baustoffherzeugende Industrie	3 444	274	3 718
Bauindustrie	10 757	194	10 951
Textilindustrie	136	615	751
Bekleidungsindustrie	553	2 548	3 101
Leder- und Schuhindustrie	409	406	815
Papierindustrie	333	351	684
Graphisches Gewerbe	936	404	1 340
Tabakindustrie	251	581	832
Mühlenindustrie	219	49	268
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	141	162	303
Zuckerverarbeitende Industrie	64	253	317
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	49	54	103
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	832	267	1 099
Brauerei- und Mälzereiindustrie	925	118	1 043
Brennerei-Industrie	69	22	91
Mineralwasserindustrie	110	47	157
Zusammen	93 793	13 241	107 034
Insgesamt	157 442	14 153	171 595